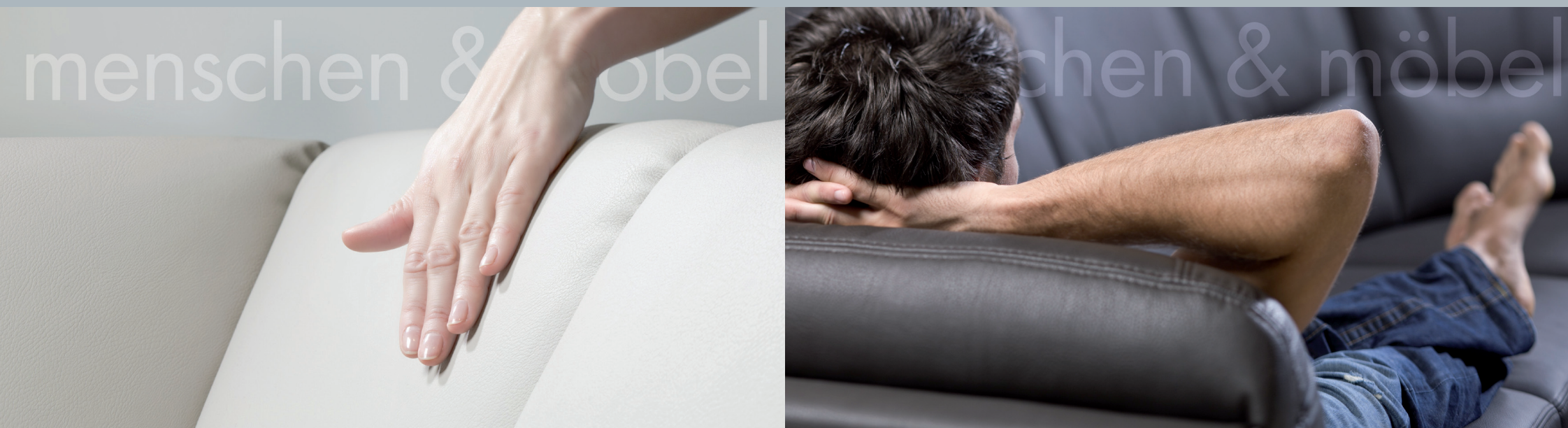


 **POLIPOL**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **POLINOVA**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **MEGAPOL**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **ZEHDENICK**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg



 **POLIPOL**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **POLINOVA**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **MEGAPOL**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

 **ZEHDENICK**[®]
polstermöbel gmbh & co. kg

Produktpass

Bitte lesen Sie Ihren Produktpass unbedingt vor dem Aufbau.

Bei Nichtbeachtung können wir keine Haftung übernehmen!

Sehr geehrter Kunde!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde.

Wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Damit Sie viel Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung Ihrer Möbel stellen Sie bitte sicher, dass sie nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

Eine sachgerechte Nutzung (nicht zweckentfremdet) und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen.

Wir haben uns mit diesen Informationen und Hinweisen an den Prüfbestimmungen für den industriellen Standard, dem Stand der Technik und Norm sowie dem allgemeinen Wissenstand orientiert.



Inhalt

Produktbeschreibung	Seite 4
Hinweise zu Ihrem Polstermöbel	Seite 5
Richtig Auspacken /Transport	Seite 6
Einfach Aufbauen	Seite 7
Eine lange Reise für Ihr Sofa	Seite 8
Der optimale Stellplatz	Seite 9
Funktionen & Bedienkomfort	Seite 10
Leder	Seite 11
Leder – Leben – Wohlfühl	Seite 12
Erste Hilfe bei akuten Leder-Verschmutzungen	Seite 13
Textile Möbelstoffe	Seite 14
Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps	Seite 15
Wichtige Produktinformationen und warentypische Eigenschaften von A-Z	Seite 16



Produktbeschreibung

Technische Daten

1. Gestell aus Massivholz-Zargen und Holzwerkstoffen
2. Unterfederung: Nosag- bzw. Wellenfedern (modellabhängig)
3. Bonell-Federkern mit Filzabdeckung und Polyether-Schaumstoffauflage, modellbedingt hochwertiger Kalt- oder Polyätherschaum
4. Elastische Rückengurte
5. Lehnenpolster aus Polyether-Schaumstoff
6. Bezugsleder / Stoff



Für den ergonomischen Sitzkomfort sorgen ausgewählte Materialien. Im optimalen Zusammenspiel mit Sitzhöhe, Sitztiefe und Sitzbreite wird der hohe Sitzkomfort erreicht.

Atmungsaktive, FCKW-freie Polyether-Schäume für speziell gestaltete Sitz- und Rückenfläche. Die Polsterung wird mit hochwertigen Vlies abgedeckt; das schont den Bezug und vermindert die Reibung.

Der Aufbau der Polstermöbel kann nach Modell variieren.

Der persönliche Sitzkomfort richtet sich maßgeblich nach Körpergröße und Gewicht der einzelnen Person.

Hinweise zu Ihrem Polstermöbel

Polsterung und Aufbau

Polstermöbel sind weich und verformbar. Durch Transport, Lagerung und die tägliche Nutzung kommt es zu Veränderungen der Polstermaterialien und der Optik eines Polstermöbels. Das ist normal und warentypisch.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass ein Polster härter oder weicher als die anderen erscheint. Dafür gibt es in der Norm für die industrielle Serienfertigung Toleranzen. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut. Bei diversen Elementen mit Funktionen wie Liegefunktion, Anstellhocker, Abschlusselementen etc. ist es oft nicht möglich, die gleiche Unterfederung einzubauen.

Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Das ist vollkommen normal und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Sie sollten darauf achten, das Möbel nicht einseitig zu benutzen. Als Folge des vorstehend erläuterten „Einsitzens“ der Polsterung können im Bezugsmaterial Falten entstehen. Die Falten ergeben sich durch die bleibende Dehnung des Bezugsmaterials und sind ebenfalls normal und keine Qualitätsmängel.

Die legere Polsterung:

Sie ist an Ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen.

Lose Kissen müssen bitte je nach Material und Nutzungsintensität regelmäßig aufgeklopft, aufgeschüttelt und glattgestrichen werden. Sie haben den sogenannten „Kopfkisseneffekt“. Die Wellenbildung auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar. Es handelt sich um eine gewollte, modellbedingte, legere oder besonders legere Polsterung. Leder und auch Stoffe dehnen sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik.

Hier ist bitte auf sachgerechte Nutzung, nicht hüpfen, springen und punktuelle Überbelastung, besonders zu achten.



Leder dehnt sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik.

Richtig Auspacken

Bitte lesen Sie sorgfältig die folgenden Anweisungen!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung keine scharfen oder spitzen Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten. (siehe Seite 7)

Desweiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in Ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.



Benutzen Sie weder Messer
noch Schere zum Öffnen!

Transport

Transport Ihrer Polstermöbel

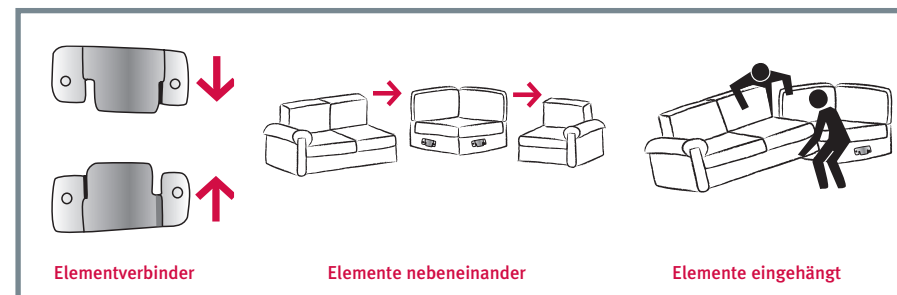
- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit 2 oder mehreren Personen.
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an.
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an.
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen.



Einfach Aufbauen

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

Polstermöbel müssen grundsätzlich gerade ausgerichtet aufgestellt werden, sie dürfen nicht schief stehen (z. B. einseitig auf einem Teppich). Hier wäre entsprechend ein Höhenausgleich vorzunehmen. Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Montage der Füße

Bringen Sie die Füße erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung.

Sollte Ihr Sofa mit Holzfüßen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen.

Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzen zu vermeiden.



Eine lange Reise für Ihr Sofa

Siehe: Hinweise zu Ihren Polstermöbeln
Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer Polstergarnitur

Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie wie auf dem Foto ersichtlich von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest.



Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen. Dies gehört zu den warentypischen Eigenschaften bei legeren Polstermöbeln.

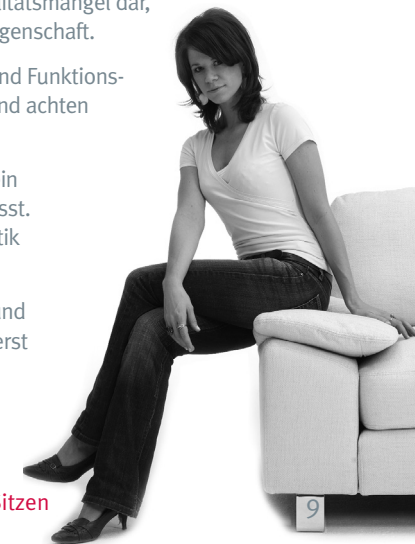
Der optimale Stellplatz

Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz

- Planen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen ein.
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung.
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 30 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf. Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen. Auch bei Neubauten, feuchten Wänden etc. bitte diesen Wandabstand einhalten, sonst könnte es zu Folgeschäden, z. B. Schimmelpilz kommen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen.
- Zuviel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraum-Klima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.
- Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an den Möbeln. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Hinweise zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

- Wellenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Die saloppe & legerere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.
- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist notwendig, damit sich die Optik im Gebrauch gleichmäßig verändert.
- Gestatten Sie nicht, Kindern mit den mechanischen Sesseln und Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Polstermöbel Platz genommen hat.



falsches Sitzen

- Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an Ihre Möbel. Falsches oder einseitiges Sitzen kann zu Veränderungen führen.

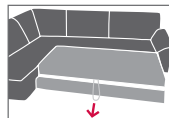
Haustiere:

- Mit Haustieren ist es wie mit allen lieb gewonnenen Wesen oder Gegenständen, es ist Toleranz und Verständnis notwendig. Es ist deshalb Vorsicht geboten, Haustiere können nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern, Eltern oder Haus- und Wohnungsbesitzern. Es gibt vielfältige Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und Medien (z. B. Möbelkauf der Stiftung Warentest, „Ein Herz für Tiere“ usw.). Fest steht: Krallen und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten. Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. sind Freigänger und bringen zwangsläufig alles Mögliche mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden.
- Ein wirksamer Schutz wäre Ihre gefährdeten Möbel mit geeigneten Materialien (Auflagen, Decken, etc., die waschbar oder reinigungsfähig sind) vor Beschädigungen durch Tiere zu schützen.

Funktionen & Bedienkomfort

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zu den Funktionen

- Achten Sie immer auf eine sachgemäße Nutzung oder Handhabung der Funktionen.
- Bedienen Sie die Funktionen mit beiden Händen, um ein Verkanten zu vermeiden. Bei einer Liegefläche immer links und rechts anfassen. Durch eine einseitige Benutzung können die Beschläge beschädigt werden.
- Benutzen Sie die Funktionen wie Klapparmlehne, verstellbare Rücken- und ausfahrbare Fußteile nicht als Sitzplatz.
- Gestatten Sie Kindern nicht, unbeaufsichtigt Funktionen auszulösen und mit dem Polstermöbel zu spielen.
- Ziehen oder schieben Sie nicht an beweglichen Teilen (z.B. Funktionsteile) und heben Sie die Polstermöbel zum Versetzen an.
- Betätigen Sie die Funktionen nur, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen.
- Sofas mit Bettfunktionen: Setzen Sie sich möglichst nicht an den unteren Rand am Fußteil und stellen oder setzen Sie sich nicht auf das Kopfteil. Den Bettauszug links und rechts anfassen und langsam herausziehen, um Verkantungen zu vermeiden.



Leder

Anilin – das Exklusive

- sehr weiche, warme und angenehme Oberfläche
- extrem hohe Atmungsaktivität
- die Hautporen sind noch sehr gut sichtbar, da es komplett durchgefärbt ist
- leider sehr empfindlich und ziemlich anfällig für Flecken und Gebrauchsspuren
- Fleckenentfernung oft schwierig
- für Familien mit Kindern und Haustieren nicht unbedingt empfehlenswert

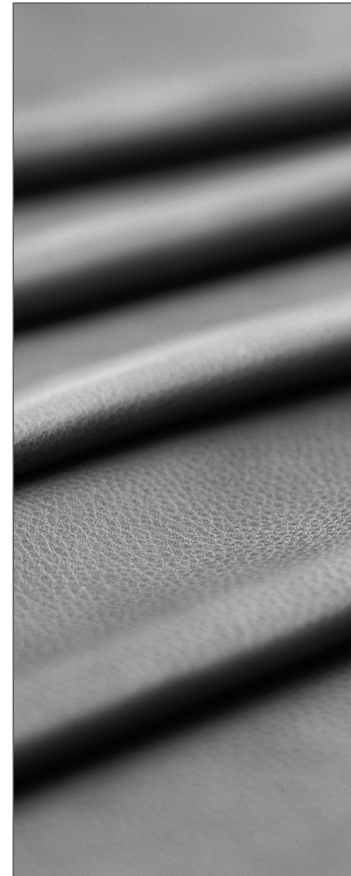
Semi-Anilin – die goldene Mitte

- angenehmer, weicher Griff
- Leder hat nach der Durchfärbung nur eine dünne Farbschicht erhalten
- Die meisten Verschmutzungen lassen sich einwandfrei entfernen

Pigmentiertes Leder – das Pflegeleichte

- etwas steiferer, mäßig warmer Griff
- hohe Strapazierfähigkeit
- geringe Anfälligkeit gegen Verschmutzungen
- problemlos zu reinigen

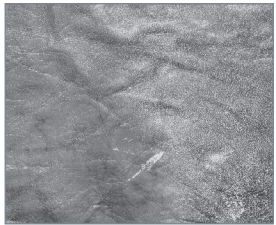
Eins haben alle Lederarten gemeinsam: Leder braucht regelmäßige Pflege. Genau wie die menschliche Haut kann Leder seine natürlichen Eigenschaften im täglichen Gebrauch nur durch die richtige Pflege erhalten. Ohne Pflege verliert Leder schnell sein attraktives Aussehen, es verschmutzt, trocknet aus oder seine Farbe verliert an Intensität.



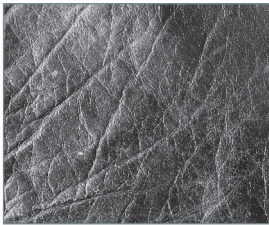
Leder – Leben – Wohlgefühl

Ledermöbel – ein Stück Natur in Ihrer Wohnung

Leder ist ein Naturprodukt und kann deshalb von Haut zu Haut unterschiedliches Aussehen aufweisen. Leder wird aus Tierhäuten hergestellt und trägt daher Zeichen eines individuellen Lebewesens. So stellen Insektenstiche, Dornenrisse oder Mastfalten keinen Nachteil oder Reklamationsgrund dar, sondern verleihen dem Ledermöbel vielmehr seinen natürlichen Charakter.



verblichenes Leder



von Schweiß und Fett
angegriffenes Leder



Mastfalten

Auch als Bezugsmaterial ist Leder natürlich und ändert sich im Laufe der Benutzung – anders als ein synthetisch hergestellter Bezug. „Das Ausbeulen“ oder eine Wellenbildung im Gebrauch des Leders ist ein solches Phänomen, welches durch Dehnen der Lederfasern entsteht. Ein gewisses Maß an Ausbleichen der Farbe aufgrund von Lichteinfall oder ein gewisser Abrieb durch Beanspruchung im Laufe der Zeit liegt ebenfalls in der Natur des Leders.

Sie können jedoch durch Sorgfalt im Umgang mit Ihren Ledermöbeln und natürlich mit der richtigen Pflege entscheidend zum Erhalt seiner ursprünglichen Schönheit beitragen. Beachten Sie deshalb folgende Empfehlungen:

- Vermeiden Sie, dass Ihr Ledermöbel direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Stellen Sie Ihr Ledermöbel nicht direkt an Heizungen oder feuchte Wände.
- Rauhe Kleidung auf Ihrem Leder am besten vermeiden.

Diese 5-Jahres-Garantie ist auf ausgewählte Lederqualitäten gültig.

Bitte beachten Sie die Hinweise im Garantiepass!



auf Pflegefreundlichkeit und
weitgehend hohe Lichtechtheit

Erste Hilfe bei akuten Leder – Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!)

Festen Schmutz wie z.B. Schokolade lösen Sie am besten mit dem Sanftreiniger an und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

Grundsätzlich gilt: je schneller ein Fleck behandelt wird, desto einfacher ist er entferbar!

Nach jeder Reinigung muss die gereinigte Stelle wieder mit der Pflegecreme imprägniert werden.

Bitte beachten Sie die Tipps im Garantiepass!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!

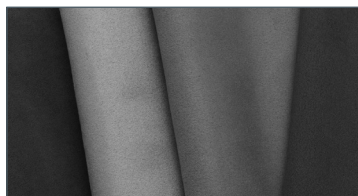


Wir empfehlen z. B. L C K – Produkte, bitte im Internet informieren unter www.lck-international.com oder Unterlagen per E-mail: info@lederpflege.de anfordern.

Textile Möbelstoffe

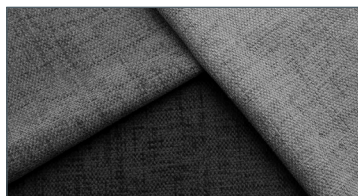
Microfaser

Qualität vom Feinsten: Nebst einem samtig weichen, natürlichen Griff bestechen die feinsynthetischen Fasern durch starke Strapazierfähigkeit, hohe Knittererholung und gute Farbintensität. Weitere Pluspunkte: atmungsaktiv, hohe reiß- und scheuerfest, wasser- und schmutzabweisend sowie sehr pflegefreundlich und einfach zu reinigen.



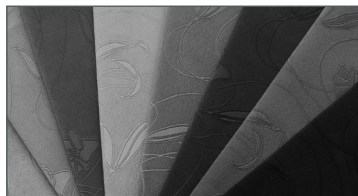
Flachgewebe

Technik, die immer noch begeistert: Flachgewebe ist ein Textilbezug, welcher nach herkömmlicher Art gewoben und im Gegensatz zu Veloursstoffen wie zum Beispiel Microfasern nicht mit einem Vlies versehen ist. Nebst der Webart wird die Haltbarkeit durch die textilen Rohstoffe bestimmt. Zu den strapazierfähigsten gehören hierbei Polyacryl- und Polyesterstoffe.



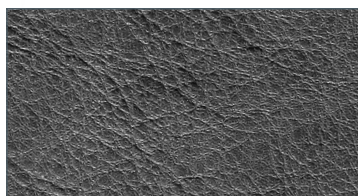
Flockstoffe

Dieses Bezugsmaterial zeichnet sich durch hohe Farbvielfalt, durch eine hohe Gebrauchstüchtigkeit und Pflegefreundlichkeit aus und ist in einem Haushalt mit Kindern besonders gut geeignet. Typisch ist das Changieren des Stoffes und das Entstehen von unproblematischen Sitzspiegeln.



Kunstleder / Lederalternative

Bei diesem Material handelt es sich um einen textilen Träger (Baumwolle, Mischgewebe), welcher eine Polyurethan beschichtete Nutzfläche hat und einen angenehmen, weichen Griff mit einer lederähnlichen Struktur besitzt.



Warentypische Eigenschaft:

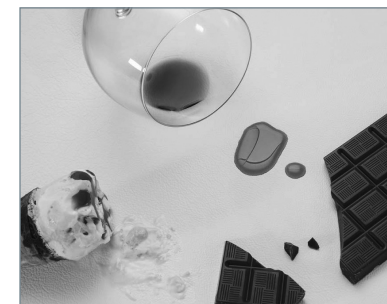
resultiert aus speziellen Materialeigenschaften z.B. Farb- und Strukturunterschiede, Sitzspiegel bzw. Gebrauchslüster oder Pilling bei Stoffen. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und ist warentypisch und stellt keinen Produktmangel dar.

Wenn mit anderen Mittel als von uns empfohlen die Bezüge imprägniert werden, übernehmen wir dafür keine Haftung.

Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps

Fleckentfernung – Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen.

Für die meisten Stoffe, Microfaser, Kunstleder/ Lederalternative und Glattleder gilt folgendes: lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Vorsicht: helle und einfarbige Polsterbezüge sind grundsätzlich empfindlicher und anfälliger gegen Verschmutzungen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, **destilliertem Wasser** (wegen evtl. Kalkrückständen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm- und alkalifrei und PH-neutral sein.



Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck auftragen, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben), und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen.

Auf keinem Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Wurde nass gereinigt, mindestens 1-2 Tage trocknen lassen.

Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und die Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



Wichtige Produktinformationen und warentypische Eigenschaften von A – Z

Abfärbungen: (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirt oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. In diesem Fall liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn der Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Aufstellen/Ausrichten: (Siehe Seite 7)

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Schon kleine Unebenheiten durch schiefe Böden oder Teppiche kann zu Folgeschäden, (z. B. Knarren, Quietschen, Klemmen) am Gestell führen. Die Füße müssen auf trockenen Böden stehen.

Belastbarkeiten:

Die Belastbarkeit von Funktionsteilen, Bettumrandungen, usw. ist nur begrenzt, meist liegt sie etwa zwischen 20 und maximal 35 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich. Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie/Gewährleistung übernommen werden.

Elektrostatische Aufladung:

Diese unangenehmen elektrostatischen Aufladungen sind keine Materialfehler. Ursache ist fast immer die zu trockene Luft in geheizten Räumen und das vorwiegend in den Winter-monaten. Für Abhilfe können Pflanzen und Luftbefeuchter sorgen.

Empfindlichkeiten:

Es ist allgemein bekannt: helle und einfarbige Bezüge sind generell empfindlicher – trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen.

Faltenbildung/Kuhlenbildung: (Siehe Seite 9)

Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede)

Kleine Farbtoleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Leder, Natur, Microfaser, Glas, Metall, Kunststoffe oder Holz usw.

Farbmikration:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmikration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaub-rückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen)

Florlagenveränderungen: (siehe unten Gebrauchslüster/Sitzspiegel)

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa):

Möbel mit Funktion sind lt. Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlaf-stätte. Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei unbedingt zu beachten, genau so wie die sachgerechte und nicht zweck-entfremdete Nutzung. Es sitzt sich anders als vergleichbare fest gepolsterte Möbelteile. Funktionsteile sind auch als solche konstruiert, und sind nicht als Sitzfläche oder zweckentfremdet zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

Füße und Fußbodenschutz:

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den modellbedingten Standard-Varianten evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Das ist individuell vom jeweiligen Fußboden abhängig. Solche Schutzunterlagen (Aufkleber, Filz u. ä.) erhalten Sie in jedem Baumarkt. Achtung: nach dem Reinigen oder feuchten Putzen der Böden ist darauf zu achten, dass der Boden wieder trocken ist. Bestimmte Füße bzw. deren Materialien können durch Nässe oder Feuchtigkeit abfärben.

Gebrauchslüster/Sitzspiegel:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor steht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.

Geruch:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Bestimmte Produkte wie Leder behalten immer einen gewissen Eigengeruch.

Legere/saloppe Polsterung: (Siehe Seite 5)

Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind daher nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur den „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile zu besitzen. Lose Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Das Gegenteil von leger ist die „straffe Polsterung“ (mit starker Vorspannung gepolsterte Möbel), im Prinzip Stilmöbel.

Lichtechtheit:

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und ähnliches. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen als vergleichsweise synthetische Produkte. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer.

Mikrofasertücher:

Nicht alles was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb: Sicherheitshalber **keine** Mikrofaser-tücher für Möbel- und Küchenoberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art verwenden. Weiche, saubere Tücher z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

Pillingbildung:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Diese Eigenschaften sind bei Textilien allgemein bekannt. Sie entstehen meist durch Kontakt mit Fremdtexilien und Reibung, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Fremdpilling ist warentypisch. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills/Knötchen problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Polsterkissen/Polsterfüllungen/Polstersteppungen:

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inlets (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Auch hier je nach Nutzung aufschütteln, glatt streichen oder aufklopfen. (Federbett- oder Kopfkisseneffekt).

Polstermöbel allgemein:

Polstermöbel sind weich und verformbar. Sie sollten nicht allein nach Schönheit sondern nach den jeweiligen Bedürfnissen gekauft werden. Der Trend geht zu immer größeren Möbelteilen, stellen Sie bitte sicher, dass die Teile auch in die Wohnung passen und am Tag der Lieferung die Transportwege bis zum Standort frei sind. Zu unterscheiden sind „straff“, d.h. weitgehend glatte Polsterung und „leger“ bzw. „besonders legere“ Polsterung. Bei den Letzteren ist eine weiche, knautschige Verarbeitung konstruktiv und designbedingt gewollt. Hier zeigen sich schon im Neuzustand Wellen oder Fältchen im Bezugsmaterial. Sie verstärken sich im Gebrauch und sind eine warentypische Eigenschaft. (Siehe auch legere Polsterung)

Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden täglich ca. 3-5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Optische Veränderungen sind deshalb je nach Polsterart, Bezug und Alter normal. Auf den weiteren Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer hat das nur sehr wenig Einfluss.

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden. (Produktinformationen des Herstellers beachten).

Raumklima:

Medizin und Wissenschaft oder die Stiftung Warentest sind sich einig. Das gesündeste Raumklima für Menschen, Pflanzen und Materialien beträgt im Jahresdurchschnitt 45 – 55 % relative Luftfeuchtigkeit und 18 – 21°. Ist es zu feucht, kann es leicht zu Schimmelpilz oder Stockfleckenbildung kommen. Ist es zu trocken, kann es sehr schnell zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen auf Polsterbezügen, Teppichen oder Textilien kommen.

Reibechtheit:

Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur/Neutralseife.

Reinigungs- und Pflegehinweise: (Siehe Seite 13-15)

Sitzhärteunterschiede:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polstermöbeln, Polsterbetten oder Funktionssofas in der industriellen Serienfertigung nicht zu vermeiden. Deshalb sollte unbedingt eine intensive Sitzprobe vor dem Kauf erfolgen. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rücken Härten weitgehend einheitlich. (siehe Polstermöbel allgemein)

Stoffe:

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß geworden, dass auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und -Art sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen der Hersteller beachtet werden müssen. Auch an Haustiere muss gedacht werden. Die Beratung und die Produktinformation sind deshalb beim Polstermöbelkauf besonders wichtig.

Die vier wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich:

Material	Vorteile	Nachteile
Flachgewebe	schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können.	nicht so haltbar wie Velours oder Mikrofaser oder Flockware, Pillingbildung möglich
Webvelours (Chenille)	hohe bis sehr hohe Haltbarkeit, leicht zu reinigen	eingeschränkte Mustervielfalt, Sitzspiegel können auftreten
Flockvelours allgemein auch als Mikrofasern bezeichnet	sehr haltbar, strapazierfähig, preisgünstig	empfindlich gegen Lösungsmittel, Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten, ebenso wie Florverklebungen durch den Gebrauch. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich, z. B. rot
Mikrofaserstoffe (Wirbelvliese, hochwertig)	edle Optik, wie Wildleder, weicher Griff, strapazierfähig und pflegefreundlich	kann Patina bekommen Rückstände von Körperfett, Glanz oder dunkle Stellen. Leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich

Toleranzen:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Liegen die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen- und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dabei um eine „warentypische Eigenschaft“.

Wellen- und Muldenbildung: (Faltenbildung)

(Siehe auch legere/saloppe Polsterung)

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“.

Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL-GZ 430/4 enthalten.

Beim so genannten „Einsitzen“ oder „Einliegen“ verändern sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte und die Optik. Die Sitzhärte wird weicher in Abhängigkeit von Art und Dauer der Nutzung. Auch das Personengewicht spielt eine Rolle. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen ist es wichtig, die Lieblingsplätze bei Polstermöbeln zu wechseln und Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden.

Die „Wellen oder Falten“ können von Spezialisten oder Sachverständigen genau und vorschriftsmäßig nachgemessen werden. Dabei wird auch das „harmonische Gesamtbild“ beurteilt. Quelle: RAL-GZ 430/4. Wenn Sie diese legere Optik nicht mögen oder gar ablehnen, sollten Sie sich für „straff“ gepolsterte Sitz- und Liegemöbel entscheiden. (Siehe dazu auch Polstermöbel)